

MÜNCHENSTEIN



MARKUS PERRENOUD
Pfarrer

Wer schreibt das Protokoll?

Im Geschäfts- und Vereinsleben gibt es einen Moment, in dem es plötzlich ganz still wird. Nämlich dann, wenn bei Sitzungen gefragt wird, wer das Protokoll schreibe. Das protokollarische Amt hat einen schlechten Ruf – meines Erachtens zu Unrecht. Ich für meinen Teil protokolliere oft und gerne. Allein schon darum, weil mir das Schreiben liegt und ich das als eine schöne Tätigkeit empfinde. Vor allem aber, weil man mit dem Protokoll das Heft im wörtlichen und übertragenen Sinn in die Hand nehmen kann.

Schon bei manchen Sitzungen ist geschehen – ich verrate Ihnen jetzt ein kleines Amtsgeheimnis –, dass ich einem Traktandum mit einer kreativen Formulierung einen neuen Spin und eine neue Richtung gab. Es ist schon so: Worte schaffen Wirklichkeit. Wer das Protokoll schreibt, hat die Definitionsmacht. Irgendwie finde ich das tröstlich: Es sind nicht die lauten «Polteri» am Tisch, die den Lauf der Dinge bestimmen, sondern die stillen Protokollantinnen und Protokollanten.

Gerade die Bibel liefert dafür eindrückliche Beispiele: David, Salomo und all die anderen Könige Israels sind schon lange Staub. Das aber, was ihre Chronisten über sie geschrieben haben, oft in sehr kritischem Sinn, überdauert die Zeit und prägt unser Bild bis heute. Wir wollen gerne hoffen und glauben, dass dies auch in unserer Gegenwart so ist: Dass die Schreihälse unserer Tage nicht das letzte Wort haben. Dass ihre – und unser aller – Wahrheit mitgeschrieben und eines Tages offenbar wird.



Aliza Vicente, Johannes Kofler und Lukas Frank. FOTO: LUMEN CONSORT

BENEFIZKONZERT

Lust zu der Musika

«Lust habe ich gehabt zu der Musika» – so schreibt der oberösterreichische Adlige Hans Gottfried Freiherr von Clam im Jahr 1611 in sein Tagebuch. Der Eintrag widerspiegelt deutlich die musikaffine Haltung der adligen Herren und Damen in den österreichischen Ländern des 17. Jahrhunderts. Fürsten, Bischöfe und andere Einflussreiche und Mächtige stellten an ihren Höfen italienische Musiker an, finanzierten Drucke italienischer Komponisten oder schickten ihre Hofmusiker über die Alpen («oltremontani») zum Studium nach Rom und Venedig, damit diese den modernen italienischen Stil zurück in den Norden bringen. Das Lumen Consort mit Aliza Vicente (Spanien), Johannes Kofler (Italien) und Lukas

Frank (Österreich) präsentiert ein abwechslungsreiches Programm für Violine, Violoncello und Orgel, das Sie zu einer Reise ins österreichische Barockzeitalter einlädt. Erklingen werden Werke von Heinrich Ignaz Franz von Biber, Johann Heinrich Schmelzer, Antonio Bertali, Romanus Weichlein, Johann Caspar von Kerll und anderen. Nach dem Konzert sind alle zu einem feinen Apéro eingeladen, die Kollekte geht zuhanden der Arbeit von Heks in Äthiopien.

LUKAS FRANK UND
DIE GRUPPE «BROT FÜR ALLE» MÜNCHENSTEIN

Sonntag, 17. September, 18 Uhr, im reformierten KGH, Lärchenstrasse 3.

EINLADUNG

Erntedankfest



An Erntedank feiern wir einen Familiengottesdienst für Menschen mit einer Behinderung und andere Menschen mit offenem Gemüt. Mit Theater, Oasen-Band, Einsetzung unserer neuen sozialdiakonischen Mitarbeiterin Michèle Tanner und feinem Mittagessen.

Sonntag, 24. September, 11 Uhr, im reformierten KGH, Lärchenstrasse 3.

www.refk-mstein.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. September, ökumenischer Feldgottesdienst, 10.15 Uhr, Hof Banga, Unteres Gruth, Gottesdienst mit Kinderkirche und Taufe. Predigt: Pfarrer Markus Perrenoud und Priester Benedikt Locher, Kollekte: ökumenische Kollekte
Donnerstag, 7. September 15.30 Uhr, Stiftung Hofmatt, Gottesdienst für Menschen mit Demenz, Liturgie: Pfarrer Hansueli Meier
Sonntag, 10. September 10.15 Uhr, Dorfkirche, Predigt: Pfarrer Matthias Eichrodt, Kollekte: Heks Schweiz, anschliessend Chillekaffi
Mittwoch, 13. September 15.30 Uhr, Stiftung Hofmatt, ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank. Liturgie: Pfarrer Markus Perrenoud und Bernhard Schibli
Sonntag, 17. September, Eidgenössischer Betttag > 10 Uhr, KGH, Gebetszeit > 10.15 Uhr, Kirchgemeindehaus mit Abendmahl, Predigt: Pfarrer Hansueli Meie Kollekte: Inforel
Sonntag, 24. September Oase-Gottesdienst, Zäme fiire > 10.45 Uhr, KGH, Gebetszeit > 11Uhr, Kirchgemeindehaus, Familiengottesdienst mit Einsetzung von Michèle Tanner, Liturgie: Team Zäme fiire, Kollekte: Anlaufstelle Sans Papiers, Basel, anschliessend gemeinsames Mittagessen
Freitag, 29. September 18 Uhr, Dorfkirche, Münchenstein, Celtic Evening Prayer

KINDER, JUGEND UND FAMILIEN

BaDuBa, Mittagstisch für Kinder. Donnerstag, 28. September, 12–14 Uhr, 3. bis 6. Primarklasse, KGH
Geschichtenabenteuer. Donnerstag, 21. September, 14.30 Uhr, KGH
Offener Eltern-Kind-Treff. Freitag, 1./8./15./22. und 29. September, jeweils 9.30–11.30 Uhr, im KGH, Fiire mit de Chline: 22. September

ERWACHSENE

Chor-Lab. Mittwoch, 6./13./20. und 27. September, 20.15 Uhr, KGH
Gebetsgruppe Stiftung Hofmatt. Donnerstag,

7. September, 10 Uhr, Stiftung Hofmatt, Mehrzweckraum, 2. Stock
Herrenjass. Donnerstag, 7. und 21. September, 14 Uhr, KGH
Jubilata-Chor. Donnerstag, 7./14./21. und 28. September, 19.30 Uhr, KGH
Kaffee-Treff. Donnerstag, 7. und 21. September, 14.30 Uhr, KGH
Kreativ-Gruppe. Dienstag, 5./12./19. und 26. September, 14 Uhr, KGH
Nähatelier Lorisa. Dienstag, 5./7./12./14./19./21./26. und 28. September, 18.30 Uhr, KGH
Männerpalaver. Dienstag, 12. September, 19.30 Uhr, KGH. Reden, beten, Bier trinken – das ist das Männerpalaver, zu dem wir uns allmonatlich treffen. Gast unseres nächsten Abends ist Dirk Wahlandt, der als Mental-Coach beim FCB arbeitet. Interesse? Dann melden mit SMS an 077 493 21 36 oder per Mail an m.perrenoud@refk-mstein.ch



Mental-Choach Dirk Wahlandt.

Seniorenachmittag. Mittwoch, 6. September, 14.30 Uhr, KGH, unsere Gemeindepräsidentin ganz persönlich, mit Jeanne Locher im Gespräch
Gemeinschaftsabend. Freitag, 29. September, ab 18 Uhr, mit Abendessen und Spiel und Spass rund um das KGH

Bitte Wochenblatt oder www.refk-mstein.ch beachten

KONTAKT

Sekretariat Ref. Kirchgemeinde Münchenstein, Lärchenstrasse 3, 061 411 96 74, sekretariat@refk-mstein.ch

SPITALSEELSORGE

GOTTESDIENSTE

Die Gottesdienste werden in ökumenischer Offenheit gefeiert.

SPITAL LIESTAL

Sonntag, 3. September, 10.30 Uhr, Marie-Theres Beeler
Sonntag, 10. September, 10.30 Uhr, Rolf Schlatter
Sonntag, 17. September, 10.30 Uhr, Christoph Schneider
Sonntag, 24. September, 10.30 Uhr, Regine Munz

KLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE LIESTAL, HAUS B

Jeweils Samstag, 10 Uhr, im Kirchensaal
Am 23. September ist Tag der offenen Tür in der PBL.

Gottesdienst um 10 Uhr mit Christian Leitherer, Saxofon

KLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE LIESTAL, HAUS D

Jeweils Sonntag, 9.30 Uhr, im Mehrzwecksaal

BRUDERHOLZSPITAL

Sonntag, 3. September, Verenasonntag 10 Uhr, Pfarrerin Cornelia Schmidt und Pfarrer Markus Tippmar, Segnungsgottesdienst
Sonntag, 10. September, 10 Uhr, Pfarrerin Doris Wagner
Sonntag, 17. September, 10 Uhr, Pfarrer Hans Rapp
Sonntag, 24. September, 10 Uhr, Pfarrerin Cornelia Schmidt

KIRCHENENTWICKLUNG

Gastliche Kirche

Unser Kirchgemeindehaus an der Lärchenstrasse 3 konnte im vergangenen Jahr seinen 60. Geburtstag feiern. Mit seinem praktischen und sehr funktionalen Baustil hat es sich in dieser Zeit bestens bewährt und Platz für viele Anlässe geboten. Dabei ist manchmal etwas vergessen gegangen, dass zum Ensemble auch ein schöner und sehr grosszügiger Umschwung gehört. Der obere Platz vor dem Kirchgemeindehaus ist eine richtige Piazza, die zum Sitzen und Verweilen einladen würde. Hinter der Kirche steht ein Spielplatz mit Spielhaus, die oft verwaist sind. Rund um die Kirche führt ein lauschiges und aussichtsreiches Weglein durch Naturwiesen und unter Laubbäumen hindurch – oft ist man da allein unterwegs. Das Weglein führt zu unseren beiden Schildkröten, die seit über 50 Jahren das KGH bzw. dessen Lichtschacht treu bewohnen – doch auch sie beklagen sich über zu wenig Besuch. Warum ist das so? Könnte es nicht auch anders sein? Lässt sich

das grosse Potenzial, das im KGH und seinem Umschwung schlummert, aktivieren? Wie kann unsere Kirche zu einem Begegnungsort werden, wo man sich gerne trifft, aufhält, verweilt, spielt, Kaffee trinkt – einfach so, auch jenseits aller Anlässe? Mit all den Gruppen und Vereinen, die im KGH ein- und ausgehen, gäbe es jedenfalls bereits viel «Laufkundschaft». Unter dem Titel «Gastliche Kirche» denken nicht nur wir, sondern viele andere Kirchgemeinden darüber nach, wie sie ihre Kirchenräume attraktiver gestalten und besser nutzen können. Für das Jahr 2024 hat sich das Pfarr- und Diakonie-Team vorgenommen, zusammen mit der Kirchenpflege und den Mitarbeitenden erste Gedanken in diese Richtung zu entwickeln. Wenn Sie gute Idee haben, dann melden Sie sich bei uns!

DAS PFARR- UND DIAKONIETEAM MIT ANNINA RAST, HANSUELI MEIER, MARKUS PERRENOUD UND MICHÈLE TANNER



Herzlich willkommen im KGH!

FOTO: MATTHIAS HINKEL

FOKUS